# bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

AUSGABE 2/2021
JUN./JUL./AUG.
- KOSTENLOS -

# WIE LÄUFT ES IM IMPFZENTRUM

## LIVE AM MARKTPLATZ 2021?

## WIE DIE VHS DURCH DIE KRISE KOMMT

## SEID FROH, DASS IHR GESUND SEID

HERAUSGEGEBEN VOM

QUARTIERS management KRUMBACH

STADT Krumbach SCHWABEN

Programm Soziale Stadt

# IMPRESSUM

Auflage: 500 Exemplare
Druck: online-druck.biz, Krumbach
bürger:seiten
erscheint 4x jährlich.

**Herausgeber & V.i.S.d.P.:**
Quartiersmanagement
der Stadt Krumbach
Aischa Yurt
Büro im Bürgerhaus
Heinrich-Sinz-Str. 18
86381 Krumbach
Tel.: 0179 / 419 6134
a.yurt@pro-arbeit.info

**Chefredaktion & Gestaltung:**
Marc Hettich
Kohlstatt 1
86381 Krumbach
Tel. 0162 / 8051750
www.marc-hettich.net
milamail@gmx.de

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**
Züleyha Arslan
Alina Hille
Sebastian Kaida
Melissa Niedermair
Daniela Schäffler

**Bildnachweise:**
Lutz Freybott (1, 3, 8, 9), Birgit Baumann (Seite 2), Daniela Schäffler (2), Züleyha Arslan (2), Marc Hettich (2, 3), Quartiermanagement Krumbach (2, 3, 4, 11, 17, 18), Manfred Keller (5), VHS Krumbach (6), Manfred Marquard (7), Wolfgang Mennel (10), R. Baldauf (11), Georg Drexel (12, 13), Vanessa/privat (14, 15), Saranda Merditaj (16), Foto Weiß (19)

# vorwort

*Liebe Krumbacher,*

*während wir diese Ausgabe der bürger:seiten zusammenstellen, keimt ein bißchen Hoffnung am Horizont auf: Vielleicht können wir in der Herbstausgabe wieder einen prall gefüllten Veranstaltungskalender mit reinnehmen.*

*Anlass zum Optimismus gibt das gut organisierte Impfzentrum. Wie es im Pfarrheim St. Michael läuft, erfahrt ihr in dieser Ausgabe. Wir stellen außerdem die VHS vor und haben bei den Live Am Marktplatz-Machern nach der aktuellen Lage gefragt.*

*Viel Spaß beim Schmökern wünschen:*

*Aischa Yurt*
*Herausgeberin*

*Marc Hettich*
*Chefredakteur*

***Birgit Baumann***
*Auch die Elternzeit hält sie nicht davon ab, die bürgerseiten zu unterstützen.*

***Melissa Niedermair***
*Unsere Jugendpflegerin hat unter anderem das Youngbeats-Festival mitgeplant.*

***Züleyha Arslan***
*kennt unser Heft immer vollständig - denn sie ist unsere Korrekturleserin.*

***Christian Linke***
*ist nicht nur für die Bürgerseiten, sondern auch in der Flüchtlingshilfe aktiv.*

***Daniela Schäffler***
*steuert viele Ideen zum Heft bei. Ansprechpartnerin für den Terminkalender.*

## MITARBEITER DIESER AUSGABE

In regelmäßigen Redaktionskonferenzen diskutieren wir Themen und planen Beiträge. Krumbach liegt Dir am Herzen und Du schreibst gerne? Dann sei dabei:

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Bürgerhaus in der Heinrich-Sinz-Straße.

**02.06./07.07./04.08.**

# WECHSEL IM QUARTIERS MANAGEMENT

Nachdem bei unserer Birgit wieder der Storch vorbei geschaut hat, steht ein Wechsel im Quartiersmanagement an. Die 25-jährige Aischa Yurt übernimmt die Elternzeitvertretung und plant schon viele spannende Projekte. Herzlichen Glückwunsch, liebe Birgit – und ein ebenso herzliches Willkommen und einen guten Start an Aischa!

## bürger:seiten gibt es kostenlos:

- Rathaus
- Bürgerhaus
- Stadtsparkasse
- ABC Büchershop
- Optik Ganz
- Heimatmuseum
- Stückwerk
- Bücher Thurn
- Stadtbibliothek
- Ärztehäuser
- Gasthof Diem
- Weltladen
- Cinepark Kino
- Kachelofen
- MP Eventmarketing
- Mode Obermeier

...sowie in vielen Restaurants & Kneipen.

# INHALT

**BEWÄHRUNGSHILFE IM BÜRGERHAUS**
Seite 4

**EHRENAMT: VHS**
Seite 5

**LIVE AM MARKTPLATZ**
Seite 7

**EIN WICHTIGER TEIL DER LÖSUNG**
Seite 8

**KRUNDWISSEN: KUNST TO GO**
Seite 10

**MIT OPTIMISMUS UND HUMOR**
Seite 12

**SEID FROH, DASS IHR GESUND SEID**
Seite 14

**DIE KRISE ALS CHANCE**
Seite 16

**ESSBARE STADT: OBST FÜR ALLE**
Seite 17

**IN KRUMBACH TUT SICH WAS**
Seite 18

# BEWÄHRUNGSHILFE IM BÜRGERHAUS

ROBERT PRZYMUSZALA UND CARLO VIAT STELLEN SICH VOR

*Jeden Montag ist einer der beiden Bewährungshelfer im Bürgerhaus: Carlo Vita (links) und Robert Przymuszala (rechts).*

Die Bewährungshelfer Robert Przymuszala und Carlo Vita bieten eine Außensprechstunde im Bürgerhaus Krumbach an. In der Regel findet die Sprechstunde montags im Zeitraum von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Die beiden Bewährungshelfer sind beim Landgericht Memmingen angestellt und unter anderem für die Stadt Krumbach und Umgebung zuständig. In ihrer Tätigkeit als Bewährungshelfer stehen sie Verurteilten (Probanden) helfend und betreuend zur Seite.

Sie haben die Aufgabe, den Probanden Hilfestellung zur Lebensbewältigung zu geben und mit diesen an der Verhinderung neuer Straftaten zu arbeiten. Des Weiteren überwachen sie im Einvernehmen mit dem Gericht die Erfüllung von Auflagen und Weisungen.

Bewährungshilfe ist sozialpädagogische, ambulante und staatliche Straffälligenhilfe im Auftrag der Strafgerichte. In diesem Rahmen möchte sich die Bewährungshilfe auch bei der Stadt Krumbach für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Das Bürgerhaus und die Einbindung verschiedener sozialer Dienste ist ein gelungenes und vorbildliches Konzept.

***Kontakt:***

*Carlo Vita:*
*07303/9694-612*
*Robert Przymuszala:*
*07303/9694-613*

*Jeden Montag ist abwechselnd einer der beiden Bewährungshelfer von 15 – 18 Uhr im Bürgerhaus.*

EHRENAMT
IN KRUMBACH
#16: VHS

# DIGITAL DURCH DICK UND DÜNN

## WIE SICH DIE VHS IN DER CORONAKRISE WANDELT

CHRISTIAN LINKE IM GESPRÄCH MIT MONIKA LEHNER

Leere Räume, Stühle auf den Tischen, Desinfektionsspender – überall ist das mittlerweile Alltag. Institutionen, die Gemeinschaft und Gesellschaft fördern, die Menschen und ihre Interessen zusammenbringen – sie sind gerade wie ausgestorben. Digitalisierung ist das Zauberwort – und die einzige Lösung? Auch die seit 1965 bestehende Volkshochschule Krumbach, nun unter Geschäftsführung von Monika Lehner, hat sich dieser Herausforderung gestellt. Die gute Nachricht vorweg: Es geht weiter.

**Wandel bedeutet auch Anpassung**

Es ist ein Experiment – wie viele Referenten sind bereit, ihre Kurse online zu halten? Geht das überhaupt? Melden sich Teilnehmer an und wie viele? Die VHS wagt das Experiment. Das Kursprogramm, das normalerweise ein ganzes Heft füllt, ist im Herbst 2020 merklich geschrumpft, viele Kurse fielen bereits im Frühjahr aus. Im Januar 2021 passt es auf eine Din A4-Seite. Für den Kurs „Facebook, YouTube, Instagram & Co.: Was Sie schon immer über Social Media wissen wollten" gab es zu wenig Anmeldungen, auch in Günzburg. Die Angebote für Englisch, Gymnastik und Zumba-Fitness dagegen laufen gut. Frau Susana Gabriel ist häufiger in Mexiko, hält aber von dort problemlos ihre Kurse. Englisch ist weiterhin gefragt, die Welt rückt trotz häuslicher Isolation näher zusammen. Vieles ist nur online möglich, dafür entfallen die Anfahrten.

Die Digitalisierung an sich rückt auch stärker in den Fokus der Weiterbildungsangebote. Kamera, Mikrofon etc. stellt die VHS für Referenten bereit.

### Fitness mit Abstand

Es ist nicht leicht, Fitnesskurse mit mehreren Teilnehmern online zu halten. Fertige Konzepte dafür gibt es nicht. Konferenzsoftware wie Zoom oder Teams sind nicht auf Echtzeitübertragung optimiert, so dass das Bild und der Ton mehrere Sekunden verzögert ist. Rückfragen zu den Übungen sind daher erschwert. Dennoch bleiben viele Teilnehmer bei der Stange.

### Sozialer Aspekt nicht zu vernachlässigen

Es ist jedoch nicht dieselbe Erfahrung. Zusammen Sport treiben ist schöner und motivierender, als nur alleine in der Wohnung zu trainieren. Sich gegenseitig anzuspornen, den „inneren Schweinehund" überwinden... Online ist das einfach nicht dasselbe. Die Teilnehmer sehnen sich daher sehr nach den alten Kursen in der Gemeinschaft, nach dem Austausch und dem „Wir"-Gefühl. Corona-konforme Hygienekonzepte und Regelungen für Fitnesskurse gibt es, allerdings muss dafür die Inzidenz auf niedrigem Niveau stabil bleiben. Wann das sein wird, ist schwer abzuschätzen. Impfungen, Abstand, Maske und Schnelltests sind die Werkzeuge im Kampf gegen das Virus. Reiseangebote fehlen daher komplett im Programm. Es ist einfach zu unsicher, wann diese wieder stattfinden dürfen. Abstandsregeln werden auch nach der Impfpriorisierung bleiben. Einen Bus mit nur halb so vielen Leuten zu besetzten würde den Preis pro Person verdoppeln. Die VHS möchte aber so vielen Menschen wie möglich Zugang zu ihren Angeboten ermöglichen. Durch die Verteuerung würden Menschen mit keinem oder nur geringem Einkommen benachteiligt werden. Das ist in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit keine Alternative.

### Wiederbelebung: Wie geht es weiter?

Im April wären genau eine Woche Präsenzkurse mit Hygienekonzept möglich gewesen. Dann stieg die Inzidenz wieder an. Eventuell ergeben sich im Juni bzw. Juli erste Möglichkeiten. Juli bis September wäre ein kurzes Sommersemester, wenn es Corona zulässt.

Mittelfristig sind acht bis neun Kurse planbar, vielleicht auch Hybridkurse mit Teilnehmern vor Ort und online. Durch größere Räumlichkeiten in der Mittelschule wäre das machbar. Apropos „Wiederbelebung" – Auch Ersthelfer-Lehrgänge („Ich drück Dich") soll es wieder geben.

Langfristig soll das Leben in der VHS wieder aufblühen – wie hoffentlich auch in der Kultur, der Kneipe und den Biergärten. Wie früher wird es nicht mehr sein, aber hoffentlich das Beste aus beiden Welten enthalten – online und offline.

### UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

*Die VHS sucht einen Mitarbeiter (m/w/d), der das Kursprogramm gegen Aufwandsvergütung entwirft und die notwendige Organisation übernimmt. Freude am Organisieren und Kommunikationstalent sind ideale Voraussetzungen. Interessenten können sich im Bürgerhaus unter der Telefonnummer 08282 / 995 380 – 0 melden.*

# WIRD ES 2021 LIVE AM MARKTPLATZ GEBEN?

MELISSA NIEDERMAIR ÜBER DEN STAND DER DINGE BEIM BELIEBTEN LIVE-EVENT

„Unsere Bands sind heiß und wir in den Startlöchern. Sollte sich die Lage ändern, werden wir alles geben, um kurzfristig Liveacts auf den Krumbacher Marktplatz zu bringen."

So steht es auf der Webseite von Live am Marktplatz. Dies gibt ja schon mal Grund zur Hoffnung. Aber wie sehen die Planungen konkreter aus? Ist eine Umsetzung überhaupt möglich? Herbert Haas, Mitveranstalter von Live am Marktplatz und Inhaber des Krumbacher Kachelofen bleibt optimistisch. Die Planungen seien mittlerweile abgeschlossen. „Wir haben bereits letztes Jahr Verträge mit den Bands für 2021 geschlossen", so auch Max Behrends, der im Live-am-Marktplatz-Team vor allem für die Organisation von Bands und Programm zuständig ist. Die Planungen sehen derzeit so aus, dass die beliebte Veranstaltungsreihe am Krumbacher Marktplatz auf jeden Fall kleiner ausfallen wird. Ohne große Bühne, aber dafür werden die Samstage die Atmosphäre von den bekannten „Unplugged Wednesdays" haben.

Falls es die Corona-Situation im Juni erlaubt, soll Live am Marktplatz zweimal wöchentlich mit begrenzter Besucher-Anzahl und mit vorheriger Reservierung eines Sitzplatzes über den Kachelofen stattfinden. Das Team von Live am Marktplatz hofft auf das Verständnis und die Akzeptanz der Krumbacher, denn nur so sei eine Durchführung vielleicht schon im Juni möglich.

Das Feedback zu diesem Konzept sei aber schon riesig, so Herbert Haas: „Viele würden am liebsten jetzt schon einen Tisch für eine der Veranstaltungen reservieren." Jetzt heißt es aber erstmal noch: Abwarten ob eine Umsetzung tatsächlich klappt. Wann dies feststeht, lässt sich über die Social Media Accounts von Live am Marktplatz sowie über die Presse erfahren. Fest steht: Die Aussicht auf Live am Marktplatz ist auf jeden Fall ein Lichtblick. Und so bleibt nur eins: Hoffen!

# EIN WICHTIGER TEIL DER LÖSUNG

MARC HETTICH ÜBER DAS KRUMBACHER IMPFZENTRUM

„Alle haben mit angepackt", freut sich Lutz Freybott. Der stellvertretende Direktor Klinikmanagement im Krumbacher Krankenhaus war verantwortlich für die Einrichtung des Impfzentrums im südlichen Landkreis. Eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. „An Heiligabend hab ich noch mit einem EDV-Kollegen Passwörter eingerichtet", erinnert sich der 55-jährige. Schon am 26. Dezember kamen dann die ersten Impfdosen von Biontec. „Die haben wir dann gleich am Tag darauf verimpft."

In einem Zeitraum von knapp 14 Tagen mußte eine Lokalität und Personal gefunden werden. „Eine Injektion kann nur Fachpersonal machen. In Frage kamen also nur Medizinische Fachangestellte, Arzthelferinnen und Krankenschwestern.

Das Pfarrheim St. Michael hat sich als optimaler Standort erwiesen. „Mit Hilfe eines Messebauers konnten wir die Räume genau an unseren Bedarf anpassen", erklärt der Klinikmanager. Die gut belüfteten Räume bieten gute Hygienebedingungen für die rund 40 Mitarbeiter. „Viele davon machen das nebenher - also zusätzlich zu ihrem regulären Job in einer Arztpraxis oder im Krankenhaus". Auch zwei Rentnerinnen seien aus dem Ruhestand zurückgekehrt. „Einige wollten gar kein Geld", staunt der Organisator. „Sie wollen einfach was gegen die Pandemie machen und sehen sich in einer Vorbildfunktion gegenüber ihren Kindern."

In der zweiten Welle ginge es laut Lutz Freybott noch um die eigene Angst – die Mitarbeiter im Krankenhaus waren ja selbst noch nicht geimpft. „Die dritte Welle zehrt jetzt echt an den Kräften... Viele laufen auf der letzten Rille."

Die Stimmung unter den Mitarbeitern sei trotz allem gut - alle halten zusammen. Zur Motivation trägt sicher auch der eine oder andere von dankbaren Impflingen gespendete Kuchen bei.

Die Mitarbeiter im Impfzentrum sind inzwischen alle geimpft. An der Klinik spüre man die Impfwirkung.

250 Menschen werden im Schnitt pro Tag im Impfzentrum geimpft. „Zählt man die mobilen Impfteams dazu, waren es in Spitzenzeiten sogar bis zu 450 Personen". Das hänge immer davon ab, wieviel Impfstoff da sei. „Im Landkreis verimpfen wir im Moment Biontec, Moderna und auch Astra Zeneca". Letzteres würde aber nur noch bei Zweitimpfungen für über 60-jährige eingesetzt. „Die häufigen Änderungen machen uns das Leben etwas schwieriger".

Hürden seien auch die unterschiedlichen Anforderungen an die Lagerung der verschiedenen Impfstoffe sowie die laufende Entwicklung der bayernweiten Verwaltungssoftware. Insgesamt ist der seit anderthalb Jahren in Krumbach arbeitende Klinikmanager aber froh, in der Krise in Deutschland zu leben. „Die Pandemie zeigt, dass das System auch unter Druck funktioniert."



Ausdrücklich bekundet Lutz Freybott auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Krumbacher Polizei. „Die haben uns sehr unterstützt und schützen uns auch". Ist denn tatsächlich Schutz erforderlich? „Es ist schon ein gewisses Gefahrenpotetial da, weil bekanntlich nicht alle mit der Impfung als Maßnahme einverstanden sind". Bis jetzt gab es aber glücklicherweise bis auf ein zerschnittenes Hinweisschild keine Vorfälle. „Das kann natürlich auch gewöhlicher Vandalismus gewesen sein", kommentiert der gelernte Krankenpfleger gelassen.

Aber nicht nur Polizei und Mitarbeiter, sondern auch die Menschen im Landkreis werden von Lutz Freybott ausdrücklich gelobt: „Disziplin und Geduld sind wirklich toll."

Angesprochen fühlen darf sich hier wohl auch Claudia Mayer. Die dreifache Mutter hat sich im März online registriert und bereits im April einen Termin im Krumbacher Impfzentrum bekommen.

„Ich war schon etwas früher da, hab aber wie gewünscht draussen gewartet." Laut Lutz Freybott sei das notwendig, weil anfangs viele Klienten zu früh kamen: „Das gab Chaos".

Nachdem der Security-Mitarbeiter ihren Namen auf der Liste gefunden hat, wurde Claudia Mayer prompt eingelassen. „Ich hatte vorab alles ausgedruckt, daher gab es keine Komplikationen." Anschließend habe sie sich in eine der beiden Anmeldungsschlangen begeben. „Da war ein superfreundlicher junger Mann der mit einer engelsgeduld –vermutlich zum tausendsten Mal – alles erklärt hat", zeigt sich die Klientin begeistert. Bemerkenswert sei die Atmosphäer in der Schlange gewesen. „Wildfremde Leute haben mich angelächelt. Ich habe noch nie so eine glückliche Warteschlange erlebt", erinnert sie sich.

Danach ging es nach kurzer Wartezeit weiter zum Aufklärungsgespräch. Behalten hat Claudia Mayer den Rat: Nach der ersten Impfung so verhalten, als wäre man noch nicht geimpft!

„Bei der nächsten Station hab ich mich kaum hingesetzt, schon wurde ich reingerufen". Die nun folgende Spritze hat die Bauzeichnerin problemlos ertragen. „Im Fernsehen zuck ich bei jeder Nadel zusammen", verrät sie schmunzelnd. „Wir haben wirklich Glück, hier geboren zu sein.", stellt sie mit Blick auf die aktuellen Bilder aus Indien fest.

Abschließend mußte die Krumbacherin zur Sicherheit noch 15 Minuten warten. „Da hört man schon in sich rein". Der Gang durch die Tür ins herrliche Wetter brachte Erleichterung: „Das war ein gutes Gefühl."

Der Arm tat noch zwei, drei Tage etwas weh. „Außerdem war ich sehr müde, so als hätte ich eine Schlaftablette genommen." Diese Müdigkeit hielt mit abnehmender Intensität etwa eine Woche an.

Claudia Mayer gibt das Lob an Lutz Freybott und sein Team zurück: „Das war wirklich top organisiert. Alle waren sehr freundlich und kompetent."

*Lutz Freybott mit der ersten Impflieferung.*

Auch wenn die Verträglichkeit der Impfung individuell unterschiedlich sein kann – zweifellos ist sie ein Weg, die Pandemie zu besiegen. „Ich sehe die Impfzentren als wichtigen Teil der Lösung", meint Lutz Freybott. „Vielleicht werden wir in zehn Jahren unseren Enkelkindern davon erzählen."

# BERATUNG UND HILFE IM BÜRGERHAUS

*Hier haben wir die nächsten Termine der verschiedenen Beratungsstellen im **Bürgerhaus** zusammengefasst. **Termine nur nach Absprache und vorheriger Terminvereinbarung.***

**DRW INKLUSIONSPROJEKT GRENZENLOS**
**JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT**
Beratung:
Frau Madl
9 - 10.30 Uhr
Terminvereinbarung unter 0170 1991689

**FREIWILLIGENZENTRUM STELLWERK**
**JEDEN ERSTEN UND DRITTEN DIENSTAG IM MONAT**
Terminvereinbarung und Beratung;
Frau Schmidt
Tel. 08221 / 930 1010
15 - 17 Uhr

**SPRECHTAG IFD INTEGRATIONSFACHDIENST SCHWABEN**
**JEDEN DIENSTAG UND MITTWOCH**
Terminvereinbarung und Beratung:
Frau Pilz
Tel. 0160 7075895
Dienstags:
8 - 12.30 Uhr,
13.30 - 17 Uhr
Mittwochs:
8 - 12.30 Uhr

**CARITAS SOZIALBERATUNG FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN**
**JEDEN DIENSTAG**
Beratung:
Herr Höppler und
Frau Nieke
Terminvereinbarung:
Tel. 08221 / 3637-0
8 - 11 Uhr

**RENTENSPRECHTAG DRV SCHWABEN**
**JEDEN ZWEITEN UND VIERTEN DONNERSTAG IM MONAT**
Terminvereinbarung im Bürgerhaus
Tel. 08282/995 380-14
8.30 - 12.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

**REGENS-WAGNER BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWERHÖRIGE**
**JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT**
Beratung und Terminvereinbarung:
beratungsstelle-augsburg@regens-wagner.de
15 - 17 Uhr

**SKM AUSWEGE – FACHSTELLE ZUR VERMEIDUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT**
**JEDEN MONTAG, UND DONNERSTAG**
Terminvereinbarung und Beratung:
Lisa Dittrich
Mobil
0176 / 42218628
Tel. 08221 / 9632040
Fax 08221 / 3689377
auswege
@skm-guenzburg.de
Montags, Donnerstags:
9 - 12.00 Uhr

**LANDRATSAMT GZ BERATUNGSSTELLE FÜR ALLEINERZIEHENDE**
**JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT**
Terminvereinbarung und Beratung:
Frau Führer
Tel. 08221 / 95 210
14 - 16 Uhr

**SPRECHTAG VDK**
**JEDEN MONTAG**
Terminvereinbarung und Beratung:
Frau Kolb
Tel .08221 / 367433–0
8 - 12.30 Uhr
13.30 - 15 Uhr

**! Aufgrund der aktuellen Lage finden die Beratungen im Bürgerhaus in eingeschränktem Maß und nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Informationen zu den aktuellen Beratungszeiten geben die jeweiligen Stellen.**

# TESTPHASE EINBAHNSTRASSENREGELUNG:
## VERSCHOBEN AUFGRUND DES ANHALTENDEN LOCKDOWNS

BIRGIT BAUMANN GIBT EIN UPDATE

*Quelle: Städtebaulicher Entwurf R. Baldauf, Landschaftsarchitekt Neusäß*

In der letzten Ausgabe der bürgerseiten haben wir bereits über die Pläne zur Innenstadtentwicklung rund um das Bürgerhaus berichtet. Weniger Verkehr und mehr Aufenthaltsqualität sind die Schlüsselworte für die Entwicklung des Platzes. Um dies zu ermöglichen, ist eine Einbahnstraßenregelung geplant, die vorab über einen Zeitraum von sechs Wochen getestet werden soll. Auf diese Weise kann sich jede/r Verkehrsteilnehmer/in ein Bild von der neuen Situation machen und auch ein Planungsbüro wird den Test begleiten und bewerten. Die Testphase sollte in einem Zeitraum mit möglichst realitätsgetreuen Verkehrsbedingungen durchgeführt werden. Daher muss diese aufgrund des anhaltenden Lockdowns, wo viele Läden geschlossen sind und auch der Berufs- und Schulverkehr nicht der Norm entspricht, verschoben werden. Voraussichtlich wird die Testphase nach den Sommerferien stattfinden können.

# KUNST TO GO

MARC HETTICH ÜBER DEN KUNSTPFAD

*Das Kulturleben muß coronabedingt pausieren. Keine Konzerte, keine Lesungen, kein Kino. Für Kunstfreunde gibt es eine auch in Lockdown-Zeiten jederzeit zugängliche Ausstellung: den KULT e.V. Kunstpfad.*

*Von Mai bis September 2005 organisierte der Verein eine Ausstellung von Skulpturen, Plastiken und Installationen an verschiedenen Orten in der Stadt.*

*Zwei dieser Werke sind auch im aktuellen Kunstpfad noch zu sehen.*

*Während des 2018 durchgeführten Bildhauersymposiums sind sechs weitere Arbeiten entstanden.*

*Wer jetzt Lust bekommen hat, die Kunstwerke bei einer kleinen Wanderung durch die Stadt zu erkunden, findet auf www.kunstpfad-krumbach.de einen Plan mit allen Stationen und einer sinnvollen Route.*

**KRONDWISSEN ...SCHON GEWUSST?**

# PFINGSTFERIEN IN KRUMBACH

VON MELISSA NIEDERMAIR

In den Pfingstferien muss es trotz Lockdown nicht langweilig sein: Jugendpflege, Quartiersmanagement und Familienstützpunkt haben sich wieder einen spannenden Actionbound (eine digitale Schnitzeljagd) ausgedacht. Diese findet ihr ganz leicht, wenn ihr bei der App „Actionbound" im Suchfeld „Krumbach" eingibt.

Für die Tage mit schlechterem Wetter wäre außerdem der „Escaperoom to go" die perfekte Beschäftigung! Auf der Homepage des Bürgerhauses kann dieser heruntergeladen werden oder ihr holt ihn euch nach vorheriger Terminvereinbarung ausgedruckt ab! Das Team im Bürgerhaus wünscht schöne Ferien!

# MIT OPTIMISMUS UND HUMOR

CLAUDIA SNEHOTTA KLÄRT MARC HETTICH ÜBER RESILIENZ AUF

**>> Wie definierst Du den Begriff „Resilienz"?**

*Es gibt die Übersetzung „Psychische Widerstandsfähigkeit" oder die Definition „die Fähigkeit des Menschen, außergewöhnliche Anforderungen und schwierige Situationen ohne negative Folgen für die psychische Gesundheit zu bewältigen". Das ist jedoch kompliziert und langweilig dazu und damit auch schnell wieder vergessen. Einfacher gesagt ist es die Beschäftigung mit den Fragen: Was tut mir gut, in schwierigen Zeiten? Wie komme ich bestmöglich mit herausfordernden Situationen klar? Was brauche ich, um nicht unterzugehen in den Stürmen des Lebens? Es gibt im Leben ohne Frage hohe Wellengänge, ohrenbetäubende Stürme und manchmal auch Orkane. Das haben wir nicht in der Hand. Keine*r von uns. Wir geraten manchmal einfach hinein. Wie können wir da den Kopf oben behalten?*

**>> Gute Frage. Wie?**

*Es gibt dieses Bild des Schilfrohrs, dass sich mit dem Wind bewegt und auch bei Sturm nicht bricht. Wie ist die Qualität des Schilfrohrs? Es ist beweglich, kämpft nicht gegen das, was grade unvermeidlich ist, ist flexibel und anpassungsfähig. Es hat eine innewohnende Kraft, es wächst und reift beständig und wird stark, jedoch nicht starr. Es hat seinen festen Platz in der Erde, ist dort verwurzelt und doch frei bei Sonnenschein zu wachsen und zu gedeihen und bei Wind und Sturm geschmeidig zu bleiben. Das Schilfrohr besitzt also eine gute Mischung aus Anpassungskraft, Widerstandskraft und Veränderungskraft. Ich finde, das ist ein schönes Bild dafür, wie wir den Kopf oben behalten können. Die gute Botschaft dabei ist, dass wir das lernen und üben können.*

**>> Welche Faktoren spielen bei der Ausbildung von Resilienz eine Rolle?**

*Klassischerweise gibt es sieben Säulen, die der Resilienz als Fundament gelten. Die Oberbegriffe für diese Säulen sind Vertrauen, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Lösungsorientierung, Akzeptanz, soziale Netzwerke und Ziel- bzw. Zukunftsorientierung. Daran richtet sich ein Resilienztraining im Wesentlichen aus. Je nach Schule kann der eine oder andere Punkt dabei variieren.*

**>> Was sind Deine Aufgaben als Resilienztrainerin?**

*Die sieben verschiedenen Säulen sind ja erstmal theoretische Konstrukte. Der erste Schritt ist, diese abstrakten Begriffe auf den Boden zu holen. Sie mit mir und meinem Leben in Verbindung zu setzen. Und dann gilt es, sie mit Leben zu füllen. Was bedeutet zum Beispiel Vertrauen für mich? Wie kann ich mein Vertrauen stärken? Welche praktischen Ideen gibt es, um meinen Alltag vertrauensvoll zu gestalten? Was brauche ich, um Vertrauen in mein Leben zu integrieren? Die Übungen und Methoden sollen unterstützen, darauf ganz persönliche Antworten zu finden.*

**>> Wie sieht ein Resilienztraining aus, in dem ich diese Antworten finden kann?**

*Das ist sicher eng mit der Kursleitung verbunden. Die Werkzeuge die ich in meinen Resilienztrainings vermittle, sind darauf abgestimmt, kleine und wirksame Schritte hin zu einem entspannten und gelösten Leben zu machen. Ich versuche Futter für Hirn, Herz und Hand zu geben. Denn alles gehört zusammen und ist nur ganzheitlich, wenn alle Aspekte gesehen und berührt werden. „Sein, mit dem, was ist" ist ein nützlicher Leitsatz dazu. Konkret gibt es zum Beispiel Reflexionsübungen, einfache Spiele um Optimismus und Humor zu integrieren, Gruppen- und Einzelarbeit und Achtsamkeitsübungen. Wir beschäftigen uns beispielsweise mit Glaubenssätzen, würdigen das Alte und schauen auf das Neue und machen Körper- und Atemerfahrungen. Die Sache ist die: um ein resilientes Leben zu führen, ist es gut, diese Dinge regelmäßig zu tun, sie also in den Alltag zu integrieren. Auf dem Sofa ist noch kein Mensch resilient geworden – es sei denn, du meditierst darauf. Es ist wie beim Sport, ein beständiges dranbleiben. Das Gute daran ist, dass es sich richtig gut anfühlt es zu tun und danach ein Wohlgefühl bleibt. Es ist mal wieder der innere Schweinehund, sich aufzuraffen, sich heraus zu wagen, hinein in Neues und möglicherweise Ungewohntes. Die Werkzeuge wollen benützt werden, damit sie heilsam wirken können.*

Claudia von www.herzdasein.de

**>> Wie kam es, dass Resilienz als Konzept entdeckt und entwickelt wurde?**

*Immer schon gab es in der Menschheitsgeschichte Bedrohungen, Krisen und Herausforderungen. Menschen reagieren darauf unterschiedlich. Manche können besser damit umgehen wie andere. Die Frage, die sich stellt ist: wie kommt es, dass manche Menschen trotz widriger Lebensumstände ein glückliches und erfülltes Leben führen und an Krisen nicht zerbrechen? Seit den 50-er Jahren gibt es wissenschaftliche Studien dazu. Als Pionierin der Resilienzforschung gilt Emmy Werner mit ihrer Langzeitstudie mit hawaiianischen Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Sie benannte Faktoren, die den Kindern halfen, trotz Armut, schwierigen Familiensituationen und geringer Bildung zu gesunden und sozial kompetenten Erwachsenen heranzureifen. Und sie belegte auch, dass diese Faktoren erlernbar sind, dass sich Menschen diese Kräfte aneignen können.*

**>> Wie schätzt Du Deine eigene Resilienz ein?**

*Ich denke es ist so, wie mit vielen anderen Dingen auch. Nur darum zu wissen reicht nicht. Es muss vom Kopf in das Herz rutschen und von dort in die handelnden Hände. Dazu braucht es ganz konkrete, praktische Erfahrungen. Deshalb ist es auch gut, eine Gruppe oder ein Netzwerk zu haben, einfach Menschen, die gemeinsam dranbleiben und üben, die über eine längere Zeit Energie in ihre Selbststärkung und ihre innere Kraft stecken. Ich meine resilient ist ein Mensch dann, wenn das beständige und lustvolle Tun zu einer inneren Haltung geworden ist. Um auf deine Frage zurückzukommen: ich arbeite mein halbes Leben an meiner inneren Kraft und versuche beständig und lustvoll dranzubleiben. Manches ist sicherlich schon zu einer inneren Haltung geworden. Es gibt jedoch immer Luft nach oben!*

# SEID FROH, DASS IHR GESUND SEID

## MARC HETTICH IM GESPRÄCH MIT DER AN KREBS ERKRANKTEN VANESSA

>> Vanessa, wie gehts Dir heute?

*Nicht so gut, denn ich bekomm seit dem 25.02.2021 eine Antikörper-Therapie, die bis nächstes Jahr Februar läuft. Heute hab ich Fieber und ein wenig Halsschmerzen.*

>> Wie wurde Deine Erkrankung festgestellt?

*Als ich gerade einmal zehn Jahre alt war, hab ich mein Gleichgewicht dauernd verloren, hatte ziemlich starke Kopfschmerzen und Schwindel. Wir sind zu meinem Kinderarzt gegangen. Der hat ein paar Routine-Untersuchungen durchgeführt und mich sofort nach Augsburg in die Kinderklinik überwiesen. Da haben die Ärzte ein MRT gemacht. Einen Tag später erhielt ich die Diagnose: Krebs Neurofibromathose NF2.*

>> Wie sieht Dein Alltag aus?

*Mein Alltag sieht momentan sehr anstrengend aus. Ich muss jetzt durch Corona nochmal mehr acht geben, dass ich nicht krank werde. Die laufende Therapie ist sehr anstrengend. Ich bin sehr müde und schlapp.*

*Was meine Freizeit angeht: Ich war vor meiner Erkrankung ein aufgewecktes Mädchen. Vor allem war ich sehr sportlich: Tanzen, Turnen und Leichtathletik haben mir Spaß gemacht. Es war ein Kampf, das alles aufzugeben.*

>> Wie sieht Deine Zukunft aus?

*Das ist schwierig zu sagen, denn keiner weiß, wie es weiter geht. Man kann nur hoffen, dass es besser wird...*

>> Wie gehen Deine Freunde und Deine Familie mit Deiner Krankheit um?

*Meine Familie belastet die Situation. Es ist nicht einfach, mit einem krebserkrankten Kind zu leben. Ich habe noch zwei Brüder, die brauchen Action. Wir versuchen, das beste daraus zu machen. Wir leben zwischen Krumbach und Augsburg. Meine gesamte Familie steht hinter mir und unterstützt mich.*

*Meinen Freundeskreis reißt die Situation auch mit, denn ich saß vergangenes Jahr von Mai bis Anfang September im Rollstuhl. Ich konnte sehr schlecht laufen.*

*Es hat allen sehr weh getan, aber sie unterstützen mich, soweit es geht.*

>> Hast Du eine Botschaft für andere Menschen, die von einer ähnlichen Krankheit erfahren?

*Das ist schwer zu sagen... Aber ja, ich denke beispielsweise immer positiv, egal was ist. Auch, wenn es mal nicht so läuft, wie erhofft und man einen Umweg gehen muss – das ist nicht schlimm. Es gibt immer einen Weg!*

>> Was würdest Du Dir wünschen?

*Also mein größter Wunsch wäre, geheilt zu werden. Momentan sieht es in der Forschung noch nicht danach aus – aber vielleicht in ein paar Jahren.*

*Dann gibt es da draußen auf der Welt so ein paar Menschen, die meinen, zu kranken Menschen einen doofen Kommentar abzugeben – egal, ob auf der Straße, in der Schule oder sonstwo.*

*Ich bitte euch: lasst es einfach sein. Seid froh, dass ihr gesund seid...*

*Vanessa ist 17 Jahre alt. Sie leidet an der Krebsvariante Neurofibromathose NF2.*

# DIE KRISE ALS CHANCE

## HOTEL KRUMBACH: NEUSTART IN DER PANDEMIE

MARC HETTICH HAT ADELINE MERDITAJ GETROFFEN

„Es war schon immer mein Traum, im Gastronomiebereich was zu eröffnen", erklärt Adeline Merditaj. Letztes Jahr wurde dieser Traum wahr. Ende April unterschrieb sie den Mietvertrag - und eröffnete das Hotel Krumbach im Weiskopfhaus. Gerade zu Beginn der Pandemie. „Damals wußten wir ja noch nicht, was kommt", erinnert sich die 28-ährige. Mit dem Start im Sommer war Adeline sehr zufrieden: „Ich hätte nicht so tolle Kundschaft erwartet. Viele waren drei-, viermal die Woche da."

Die meisten Gäste seien im Alter zwischen 35 und 50, aber es gäbe auch mal jüngere und ältere Besucher. „Wir hatten letztes Jahr vier Monate geöffnet. Das ist natürlich keine Zeit, um sich zu beweisen", kommentiert die Gastronomin. Wer auch jetzt nicht auf die mediterranen Köstlichkeiten aus der Küche des Hotel Krumbach verzichten möchte, darf sich über einen Abhol- und Lieferservice freuen. „Der wird gut angenommen, darauf kann man aufbauen."

Bis auf den Pizzabäcker besteht das komplette Personal aus Adelines Familie. Die Merditajs stammen aus dem Kosovo. „Bei uns wird Familienzusammenhalt groß geschrieben", stellt Adeline fest. „Meine Schwester bedient, mein Onkel ist Chefkoch". Weitere Familienmitglieder helfen nach Bedarf.

Zwar ging es auch im Hotel Krumbach nicht ohne Kurzarbeit, sobald wieder normaler Betrieb möglich ist, sucht Adeline aber Verstärkung im Service und in der Küche. Auch der Hotelbetrieb dürfte dann wieder losgehen. Zu den Gästen gehören hauptsächlich Handwerker und Geschäftsleute, aber auch Touristen. „Krumbach ist toll. Wir haben viele hervorragende Restaurants."

Bevor sie sich mit vollem Einsatz dem Hotel Krumbach gewidmet hat, war Adeline selbständig. „Ich hatte ein Backmobil, mit dem ich Schulen und Firmen in Bad Wörishofen und Mindelheim bedient habe". Von dem Fahrzeug konnte sie sich nicht trennen. „Das hab ich nicht übers Herz gebracht. Wir haben das Mobil schon zweimal genutzt, um vor dem Hotel Crepés und Waffeln anzubieten."

Die Zeit im Lockdown nutzt sie, um das Hotel Krumbach noch einladender zu gestalten. „Wir machen unsere beliebte Terrasse noch schöner". Sobald möglich, wird es Events geben. „Mit Live-Cooking, Grillen und hin und wieder auch mal einem DJ oder Live-Musik", verrät Adeline. Sie bleibt gelassen und nimmt die Lage so hin, wie sie eben ist: „Wir machen das Beste draus!"

**WWW.HOTEL-KRUMBACH.COM**

# ESSBARE STADT: OBST FÜR ALLE!

BIRGIT BAUMANN ÜBER ZUR OBSTBAUMAKTION

Zahlreiche Obstbäume auf städtischem Grund sollen diesen Herbst ein gelbes Band mit der Aufschrift „Pflück mich – Obst für alle" tragen und damit zur Ernte freigegeben werden. Das Pflücken von Obst für den Eigenbedarf war an diesen Bäumen zwar schon immer erlaubt, allerdings war das vielen KrumbacherInnen bisher nicht klar oder sie waren unschlüssig, an welchen Stellen das Pflücken nun tatsächlich erlaubt ist. So blieb ein Großteil der Ernte als Fallobst liegen. Um ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und für die Nutzung von lokalen Produkten zu setzen, soll die Markierung der Bäume in Zukunft dazu beitragen, dass sich jede und jeder an den Obstbäumen bedienen kann.

Ein Großteil der Bäume steht an der Südstraße im Bereich Kaisergarten, am Erwin-Bosch-Ring bei den Containern und an der Hauptstraße in Hirschfelden.

Die Standorte der freigegebenen Bäume kann man auch auf einer Karte auf www.mundraub.org einsehen. Dort können deutschlandweit Obstbäume, an denen sich alle bedienen dürfen, eingetragen und markiert werden. Wer also reichlich Obst an seinen privaten Obstbäumen hat, kann diese auch auf www.mundraub.org zur Ernte freigeben und somit selbst einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten und zugleich anderen eine Freude machen.

# SOMMERFERIENPROGRAMM 2021

MELISSA NIEDERMAIR INFORMIERT

Viele haben sich bestimmt schon gefragt, ob es dieses Jahr ein Sommerferienprogramm geben wird. Die Antwort lautet: Ja! Da die Planungen auch heuer sehr unsicher waren, erscheint das Programm erneut nur in digitaler Form und steht ab Anfang Juli auf der Homepage des Bürgerhauses und der Stad tKrumbach zum Download bereit. Viele Angebote mussten aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen angepasst werden, sodass das die Kurse nur mit vorheriger Anmeldung undEinhaltung der Regeln stattfinden können. Die Anbieter waren wieder kreativ und haben durch vieleOutdoor-Angebote, kleinere Gruppengrößen und Hygienekonzepten trotz der erschwerten Bedingungeneine bunte Vielfalt ins Sommerferienprogramm gebracht. Das genaue Erscheinungsdatum wird über die Presse sowie über die Social Media Kanäle der Jugendpflege veröffentlicht. Dann heißt es schnell seinund gleich für das Lieblingsprogramm anmelden!

# IN KRUMBACH TUT SICH WAS

MELISSA NIEDERMAIR ÜBER DEN SKATEPARK

Fleißig wird schon auf dem neuen Skatepark in der Hans-Lingl-Straße gefahren. Viele Jugendliche konnten es gar nicht aushalten und wollten sich eine eigene Meinung über die frisch erstelle Anlage machen. Das Fazit fiel häufig so aus: "Das ist der beste Park im ganzen Umkreis!"

Zu verdanken ist dies unter anderem der Tatsache, dass sich die Jugendlichen und auch andere Interessierte aktiv an der Planung der Skateanlage beteiligten konnten. Im Mai war es endlich soweit, dass der Skatepark vom TÜV abgenommen wurde und somit offiziell befahren werden darf. Grund zur Freude gibt es aber nicht nur, was den Skatepark anbelangt, sondern auch das Jugendzentrum, welches sich gleich neben der Rollsportstätte befindet. Die Planungen für das Gebäude laufen auf Hochtouren, so dass das Jugendcafé, welches bisher in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes untergebracht war, dort bald seine Türen öffnen kann. Nachdem der Jugendzentrum Krumbach e.V. Anfang des Jahres aufgelöst wurde, übernahm die Jugendpflege der Stadt die Organisation und betreibt dort bald jeden Freitag das sogenannte "JuCa"für 12- bis 16-Jährige. Geplant ist es allerdings so, dass für die Zukunft wieder engagierte junge-Menschen gefunden werden, welche den Jugendzentrumverein aufleben lassen möchten. Das Gebäude wurde als Jugendzentrum gebaut – und das soll es auch bleiben. Der Skatepark, der angrenzende Grillplatz und auch der nach unterhalb versetzte Basketballkorb bieten jungen Menschen in Krumbach einen neuen, altersgerechten Aufenthaltsort. Das ganze Areal soll so zu einem Treffpunkt, einer Begegnungsstätte für Jugendliche werden.

Wann eine größere Einweihnungsfeier des Jugendcafés und des Skateparks stattfinden kann, ist bisher noch unklar und von der Corona-Lage abhängig. Doch eins ist sicher: Wenn es möglich ist, dann wird die eine oder andere Party nachgeholt und das Zusammensein gefeiert!

# DIE NACHBARSCHAFTSHILFE STELLT SICH VOR

*„Hilfesuchenden unbürokratisch und schnell Hilfe anbieten“ – das ist das Motto der Nachbarschaftshilfe*

***BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG?***

*Folgende Dienste können durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe erbracht werden:*

- *Besuchsdienst*
- *Begleitdienst, z.B. zum Arzt, beim Spaziergang oder Kirchenbesuch*
- *Mithilfe beim Schreiben von Briefen*
- *Hilfe bei Behördengängen*
- *Einkaufshilfe*
- *kurzfristige Betreuung von Kindern*
- *Basteln, Lesen oder Spielen mit Kindern oder Senioren*
- *und noch vieles mehr*

*Die Nachbarschaftshilfe übernimmt jedoch keinerlei Dienstleistungen, die in den gewerblichen Bereich fallen.*

*Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.*
*Für die Hilfesuchenden fallen keinerlei Kosten an.*

## KONTAKT

Sophia Schmid

Bürgerhaus Krumbach
Zimmer-Nr. 001
Telefon: 08282 / 995380-11

E-Mail: nachbarschaftshilfe@stadt.krumbach.de

Projektbetreuung:
Freiwilligenzentrum STELLWERK

# GUTE AUSSICHTEN ERSTE VERANSTALTUNGEN

Durch Impfung und Hygienekonzepte macht sich langsam ein bißchen Hoffnung breit: Das Kulturleben nimmt langsam fahrt auf. Das Simpert-Kraemer-Gymnasium führt zusammen mit der Berufsfachschule für Musik einen **Kompositionswettbewerb** durch.Junge Komponist*inen im Alter von 12 bis 24 werden ermutigt, die poetischen Texte von Franziska Lachmann zu vertonen – der jüngeren Schwester der auf dem jüdischen Friedhof in Krumbach beigesetzten Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann. Im Oktober ist dazu im Rahmen des Literaturherbstes eine Veranstaltung geplant.
Ebenfalls im Oktober soll im Stückwerk ein **Stubenmusik-Konzert** mit der österreichischen Singer-Songwriterin Annika stattfinden.
Im Mittelschwäbischen Heimatmuseum findet von 08. Juli bis 01. August die **KULT Kunst Ausstellung** 2021. Am 07. Juli gibt es dazu eine Eröffnungsveranstaltung, in deren Rahmen der Krumbacher und der Mittelschwäbische Kunstpreis verliehen werden.
Hoffen wir, dass Corona die Umsetzung all dieser großartigen Pläne zulässt.

bürger:seiten
DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

Die nächste Ausgabe erscheint Ende August. Termine bitte bis 30.07.21 an: d.schaeffler@online.de

**WER SELBST EINEN TEXT BEISTEUERN MÖCHTE, IST HERZLICH ZU UNSEREN REDAKTIONSKONFERENZEN EINGELADEN (SIEHE S. 3). DAZU SIND KEINE VORKENNTNISSE ERFORDERLICH.**

# WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.